

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

sbo, Bericht und Rechnungen 2023/Genehmigung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen, gestützt auf § 9 Abs. 2 der Statuten sbo, den Geschäftsbericht und die detaillierten Rechnungen der sbo für das Jahr 2023. Die Detailinformationen können der Beilage «Bericht und Rechnung sbo 2023» entnommen werden.

Inhalt

1. Einleitung
2. Erläuterungen zu den Sparten
3. Weitere Kommentare
4. Erfolgsrechnung
5. Bilanz
6. Geldflussrechnung
7. Investitionen in Sachanlagen
8. Kennzahlen
9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO
10. Revisionsstelle
Beschlussesantrag

1. Einleitung

Ähnlich milde Witterungen wie im Vorjahr sowie die Auswirkungen der befürchteten Mangellage im Winter 2022-23 drückten erneut auf den Absatz und somit das Jahresergebnis.

Der Stadtrat und der Verwaltungsrat sbo sind vor diesem Hintergrund zufrieden, für das Jahr 2023 dennoch einen erfolgreichen Geschäftsabschluss präsentieren zu können. Dieser weist folgende Eckwerte aus:

Jahresgewinn vor Verzinsung	2.2 Mio. CHF	Vorjahr: 2.1 Mio. CHF
Jahresgewinn nach Verzinsung	1.2 Mio. CHF	Vorjahr: 0.8 Mio. CHF
Operativer Cashflow ¹	15.4 Mio. CHF	Vorjahr: 3.3 Mio. CHF
¹⁾ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber EGO	5.6 Mio. CHF	Vorjahr: 9.7 Mio. CHF
Nettoinvestitionen	7.4 Mio. CHF	Vorjahr: 4.9 Mio. CHF
Bruttoinvestitionen	9.6 Mio. CHF	Vorjahr: 6.7 Mio. CHF

2023 war das 22. Betriebsjahr der Aare Energie AG (a.en); im fünften Jahr mit den sbo als Alleineigentümerin und – nebst Dienstleistungsaufträgen für Dritte – ausschliesslich für die sbo tätig. Das gesamte Personal ist bei der a.en angestellt. Anlässlich der a.en-GV wurde keine Dividende beschlossen und ausbezahlt.

2. Erläuterungen zu den Sparten

Elektrizitätsversorgung

Die abgerechnete Energiedurchleitung (= Gesamter Stromverbrauch aller Kundinnen und Kunden) bewegte sich mit 134.3 Mio. kWh rund 2.5 % unter der im Vorjahr abgerechneten Energiedurchleitung.

Der Aufwand für das Netzentgelt liegt leicht über dem Vorjahreswert. Grund dafür sind die Kosten für die Vorliegernetze, der Netzzuschlag (Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien) und die SDL-Abgabe an die Swissgrid. Eine allfällige Unter- oder Überdeckung aus dem Erlös beim Netzentgelt wird entsprechend den Vorgaben der EICom berücksichtigt und in die Kalkulation der Folgejahre einfließen.

Der Energieverkauf an Endverbraucher nahm um 2.5 Mio. kWh oder 2.8 % ab. Trotz entsprechend tieferer Beschaffungsmenge führten die höheren Marktpreise zu höheren Beschaffungskosten. Diese Kosten wurden an die Endverbraucher – sowohl im Markt als auch in der Grundversorgung – weiterverrechnet. Entsprechend höher fielen auch die Vergütungen für aus PV-Anlagen ins Netz zurückgelieferte Energie aus. Mit der gestaffelten, über drei Jahre im Voraus getätigten Beschaffung wird der Preis-peak im Jahr 2024 erreicht sein; ab 2025 wird wieder mit tieferen Energiepreisen gerechnet werden können.

Ebenfalls über Vorjahresniveau fielen die Beschaffungskosten für die Herkunftsnachweise über den ökologischen Mehrwert für die einzelnen Stromprodukte aus. 83.5 % aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100 % erneuerbaren Strom beliefert. Insgesamt sind in den verschiedenen Stromprodukten rund 3.1 Mio. kWh Solarstrom enthalten, was dem Verbrauch von gegen 1'000 Haushaltungen entspricht.

Gegenüber dem Vorjahr fielen der Betriebsaufwand wie der Betriebsertrag wesentlich über dem Vorjahreswert aus.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein höherer Ertrag erwirtschaftet. Andererseits fiel der Aufwand über Budget aus.

Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung

Der Gasverkauf nahm um 59.7 Mio. kWh (11.4%) auf 464.3 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr ab. Das ist der tiefste Wert seit fünfzehn Jahren. Hauptgründe hierfür waren die milde Witterung, die Sparappelle des Bundes, Umschaltungen auf den Zweitbrennstoff Öl sowie geplante Produktionsunterbrüche aufgrund der hohen Preise.

Trotz sehr schwierigem Umfeld konnte der Gaspreis – nach den Rekordwerten an den Märkten im Vorjahr – zweimal leicht gesenkt werden. Die neue Beschaffungsstrategie bei der Vorlieferantin Gasverbund Mittelland AG wird seit 1. Oktober 2023 umgesetzt. Ähnlich wie beim Strom wird die Gasmenge für die Kundinnen und Kunden in der Basisversorgung gestaffelt über drei Jahre im Voraus eingekauft. Die deutliche Entspannung an den Märkten gegen Jahresende 2023 wird sukzessive auch weitere Preissenkungen bei den Endkunden ermöglichen.

Für die laufenden Wärmeprojekte BBZ-Bifang und Hagmatt erhielten die sbo vom Stadtrat je eine gebietsweise Wärmekonzession zur Nutzung des öffentlichen Grundes. Der Wärmeverbund BBZ-Bifang konnte rechtzeitig zu Heizbeginn am 1. Oktober 2023 in Betrieb genommen werden. Die Planungsarbeiten für den Wärmeverbund Hagmatt konnten – gemeinsam mit der Partnerin IWB – weiter vorangetrieben werden. Der im Sommer 2023 im

Pumpwerk Dellen durchgeführte Pumpversuch ergab mit 24'000 l/min ein sehr vielversprechendes Förder-/Wärmepotenzial.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand infolge höherer Beschaffungspreisen trotz tieferen Mengen. Die höheren Beschaffungspreise wurden an die Endkundinnen und -kunden mit Preiserhöhungen weitergegeben, was zu einem höheren Ertrag als im Vorjahr führte.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein tieferer Ertrag infolge tieferer Menge und bei höheren Preisen erwirtschaftet. Andererseits sank der Aufwand infolge tieferer Beschaffungskosten.

Wasserversorgung

Der Wasserverkauf inkl. Gratisabgabe an die öffentlichen Brunnen stieg gegenüber dem Vorjahr um 358'089 m³ 16.4 %. In Olten fiel der Grundverbrauch um 1.4 % tiefer und der Mehrverbrauch um 2.8 % höher aus. In Trimbach wurde über den Grund- bzw. Mehrverbrauch eine Absatzerhöhung von 2.6 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Bei den übrigen Aussengemeinden war eine Zunahme von 189.7 % des Konsums zu verzeichnen. Dies infolge einer a.o. Lieferung an die Bürgergemeinde Wangen während praktisch des gesamten Jahres. Gegenüber dem Vorjahr liegen somit insgesamt höhere Absatzmengen vor.

Gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich ein höherer Aufwand und Ertrag.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde ein höherer Ertrag erzielt. Im Weiteren fiel der Aufwand infolge höherer Unterhaltskosten und tieferen Abschreibungen auf Budgethöhe aus.

Finanzabteilung

Bei der Finanzabteilung fielen die Aufwände unter den Budgetvorgaben aus. Die Minderaufwendungen sind auf tiefere Dienstleistungsverrechnungen der a.en zurückzuführen. Wie in den Vorjahren wurden die Aufwände auf die entsprechenden Geschäftsbereiche umgelegt.

3. Weitere Kommentare

Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde (EGO)

Betrag dieses im Vorjahr 9.7 Mio. CHF, beläuft sich nun die Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber der EGO auf 5.6 Mio. CHF. Diese Saldoentwicklung wurde zwischen den sbo und der Finanzverwaltung EGO abgesprochen.

Risikomanagement

Die sbo verfügen über ein Risikomanagement, welches die Risiken der Geschäftsbereiche Elektrizität, Erdgas/Biogas/Wärme sowie Wasser periodisch beurteilt. Ausgehend von der jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat der sbo beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat der sbo am 14. Dezember 2023 verabschiedet.

Steuerpflicht

Bezogen auf das Geschäftsjahr wurde ein Steueraufwand von 0.2 Mio. CHF abgegrenzt (ca. je zur Hälfte für die Stadt und den Kanton). Bundessteuern werden keine erhoben.

Stille Reserven (Rückstellungen und Delkredere)

Der Ausweis der Netto-Auflösung von stillen Reserven im Anhang bzw. bei den Erläuterungen der Jahresrechnung muss erst aufgeführt werden, wenn dadurch eine Verbesserung des erwirtschafteten Ergebnisses von mehr als 10 % dargestellt wird. Wie unter der Anmerkung erwähnt, sind auf den Sachanlagen keine stillen Reserven vorhanden. Seitens Revisionsgesellschaft wurden Rückstellungen für Marktrisiken und Delkredere in der Höhe von 0.1 Mio. CHF als stille Reserven deklariert. Das ausgewiesene Ergebnis wurde dadurch reduziert.

Vergütungen (Personalaufwand)

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen für den Verwaltungsrat. Seit dem 1. August 2021 betragen die Vergütungen:

Präsident	24'800 CHF
Vizepräsident	18'800 CHF
Mitglied	16'800 CHF

Ausserhalb des Geschäftsberichtes der sbo werden folgende Vergütungen offengelegt:

Die Vergütung für den Verwaltungsrat a.en betrug im Berichtsjahr insgesamt 153'645 CHF. Seit dem 1. August 2021 betragen die Vergütungen:

Präsident	28'600 CHF
Vizepräsident	19'600 CHF
Mitglied	17'600 CHF

Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en angestellt, so auch die Geschäftsleitung (4 Personen), welche sowohl als Geschäftsleitung a.en wie auch sbo in Personalunion fungiert. Deren Brutto-Lohnsumme betrug im Berichtsjahr 770'494 CHF (ohne den variablen Lohnanteil, welcher max. 10 bis 20 % beträgt).

4. Erfolgsrechnung

[in Tsd. CHF]	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Details ohne Budget im Geschäftsbericht; Seite 18			
Betriebsertrag	115'406	125'296	105'180
Betriebsaufwand	-106'748	-115'784	-96'347
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8'658	9'512	8'833
Abschreibungen	-6'385	-6'564	-6'329
Betriebsergebnis (EBIT)	2'273	2'948	2'504
Finanzergebnis	611	495	1'034
a.o. Ergebnis	-456	-1'000	-947
Steueraufwand	-241	-420	-516
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2'187	2'013	2'075
Verzinsung Dotationskapital	-980	-980	-1'230

Jahresgewinn **1'207** **1'043** **845**

Der höhere Betriebsertrag gegenüber dem Budget ergibt sich vor allem aus den höheren Preisen bzw. Umsätzen im Geschäftsbereich Elektrizitätsversorgung und im Geschäftsbereich

Erdgas/Biogas/Wärme. Vor allem beim Gas sanken jedoch die Absatzmengen deutlich, was per Saldo zu einem tieferen Bruttogewinn führte. Der zum Ertrag proportional gestiegene Betriebsaufwand ist ebenfalls auf die Geschäftsbereiche Elektrizitätsversorgung und Erdgas/Biogas/Wärme zurückzuführen.

Die ordentlichen Abschreibungen fallen leicht tiefer als budgetiert aus.

Schliesslich resultiert ein um 0.2 Mio. CHF höheres Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber Budget. Infolge höherer Dividenden bei der AVAG-Beteiligung fiel das Finanzergebnis über Budget aus. Beim ausserordentlichen Ergebnis konnten Rückstellungen gebildet bzw. und aufgelöst werden.

Nach der Verzinsung des Dotationskapitals wird ein über Budget liegender Jahresgewinn ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis liegt der Jahresgewinn leicht höher.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

5. Bilanz

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 19	Rechnung 2023	Veränderung	Rechnung 2022
Umlaufvermögen	40'386	-5'697	46'083
Anlagevermögen	156'115	2'002	154'113
Total Aktiven	196'501	-3'695	200'196
Fremdkapital kurzfristig	25'085	-5'310	30'395
Fremdkapital langfristig	34'617	408	34'209
Eigenkapital	136'799	1'207	135'592
Total Passiven	196'501	-3'695	200'196

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 67.7 % im Vorjahr auf 69.6 % im laufenden Jahr bei einer tieferen Bilanzsumme. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt: beim Umlaufvermögen mit der Zunahme der flüssigen Mittel und der Abnahme bei den Forderungen und den aktiven Rechnungsabgrenzungen; beim Anlagevermögen aus der Netto-Zunahme der Sachanlagen und der Zunahme der Finanzanlagen, was auf die Erhöhung des von der SBO gewährten Aktionärsdarlehens an die a.en für das neue Betriebsgebäude zurückzuführen ist. Das kurzfristige Fremdkapital nahm vor allem infolge der tieferen übrigen Verbindlichkeiten (Kontokorrent mit der Stadt) ab und das langfristige Fremdkapital erhöhte sich leicht auf Grund höherer Rückstellungen. Schliesslich wird das Eigenkapital mit der statutarischen Reservezuweisung des Vorjahrgewinns ausgewiesen.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

6. Geldflussrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 20	Rechnung 2023	Veränderung	Rechnung 2022
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	15'407	12'129	3'278
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'461	-1'582	-5'879
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'997	-1'770	-227
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel	5'949	8'777	-2'828
Bestand Flüssige Mittel zu Beginn Berichtsjahres	6'753	-2'828	9'581
Bestand Flüssige Mittel am Ende Berichtsjahres	12'702	5'949	6'753
Veränderung Flüssige Mittel	5'949	8'777	-2'828

Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm gegenüber Ende des Vorjahres um 5.95 Mio. CHF Franken zu. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Die Veränderung beim Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von total 12.1 Mio. CHF ist vor allem auf die Abnahme von Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie auf die Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der negative Geldfluss aus Investitionstätigkeit fällt infolge höherer Investitionstätigkeit über dem Vorjahr aus.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich vor allem auf Grund der Erhöhung des Finanzdarlehens an die a.en eine negative Veränderung. Die Darlehenserhöhung erfolgte auf Grund der verzögerten Rechnungsstellung für das neue Betriebsgebäude der a.en.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

7. Veränderung Sachanlagen

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget siehe Geschäftsbericht; Seite 25	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Elektrizitätsversorgung (Energie / Netz / Dienstleistung)		
Bruttoinvestitionen Elektrizität Netz	4'385	3'501
Bruttoinvestitionen öffentliche Beleuchtung (öB)	844	639
Bruttoinvestitionen in Photovoltaik	171	22
Bruttoinvestitionen übrige Dienstleistungen	451	638
Bruttoinvestitionen	5'851	4'800
abzüglich Beiträge / Erlöse Allgemein	-897	-533
abzüglich Beiträge / Erlöse von EGO für öB	0	0
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-50	-66
Nettoinvestitionen	4'904	4'201
Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung		
Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen	2'147	1'110
abzüglich Beiträge / Erlöse	-352	-18
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-	-45
Nettoinvestitionen	1'795	1'047

Wasserversorgung

Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen/Grundstücke	1'604	832
Bruttoinvestitionen Mobilien, Projekte	0	0
Bruttoinvestitionen	1'604	832
abzüglich Beiträge / Erlöse	-892	-313
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-24	-848
Nettoinvestitionen	688	-329
Total Bruttoinvestitionen	8'655	6'742
Total Nettoinvestitionen	7'387	4'919

Bei der Elektrizität wurde nebst dem Ausbau der öffentlichen LED-Beleuchtungen vor allem in Trafostationen, Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen investiert.

Im Bereich Gas- / Wärmeversorgung wurden vor allem Erneuerungsinvestitionen im Bereich von Grauguss- und Duktigussleitungen sowie Investitionen für die neuen Wärmeverbünde vorgenommen.

Das Wasserleitungsnetz konnte wiederum nur auf einer Länge von 0.5 km saniert werden. Diese vergleichsweise tiefe Sanierungsquote ist weiterhin einerseits in Olten dem „verspäteten“ Budget und der dominierenden Grossbaustelle rund um den Bahnhof geschuldet sowie andererseits in Trimbach einem nicht bewilligten Strassenprojekt.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 121.2 % bzw. 208.6 % und die Schuldenabnahme 1.6 Mio. CHF bzw. 8.0 Mio. CHF je nach Cashflow-Betrachtung.

8. Kennzahlen

[in Tsd. CHF]	2023	2022	2021	2020	2019
Geldfluss Geschäftstätigkeit	15'407	3'278	11'562	19'281	9'364
Nettoinvestitionen	7'387	4'920	8'795	9'251	9'576
Schuldenabnahme	8'020	-1'642	2'767	10'030	-212
Selbstfinanzierungsgrad	209 %	67 %	131 %	208 %	98 %
Eigenkapitalquote	70 %	68 %	70 %	74 %	56 %
Kontokorrent Schuld bei EGO	5'633	9'666	9'094	9'460	4'034

9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO

[in Tsd. CHF]	2023	2022	2021	2020
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	980	1'230	1'480	1'480
Konzessionsgebühren Strom/Gas/Wasser	1'511	1'691	1'555	1'518
Investitionen öffentliche Brunnen	33	71	0	0
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	270	179	102	132
Wasser öffentliche Brunnen	145	145	179	192
Montage / Demontage Weihnachtsbeleuchtung	71	75	130	88
Total	3'370	3'751	3'806	3'770

Aufgrund des Jahresergebnisses 2023 der sbo kann die Einwohnergemeinde Olten mit einem Steuerertrag von TCHF 91 rechnen.

Die a.en bezahlten für das Jahr 2023 Gemeindesteuern im Umfang von TCHF 57 zu Gunsten der Einwohnergemeinde Olten.

10. Revisionsstelle

Das Gemeindeparlament wählte für das Geschäftsjahr 2024 die BDO AG, Olten, welche als Revisionsstelle über ausgeprägte und breit abgestützte Energiekompetenz verfügt.

Beschluss:

1. Folgender Rechnungsabschluss 2023 der sbo wird zur Kenntnis genommen:

a)	Jahresgewinn	vor Verzinsung	CHF	2'186'702.75
b)	Verzinsung Dotationskapital		CHF	-980'000.00
c)	Jahresgewinn	nach Verzinsung	CHF	1'206'702.75
	bestehend aus:			
	-Elektrizitätsversorgung Energie/Netz	Überschuss	CHF	246'095.18
	-Erdgas-/Biogas-/Wärmeversorgung	Überschuss	CHF	1'322'042.17
	-Wasserversorgung	Überschuss	CHF	-361'434.60
	-Finanzabteilung	verteilt auf die Geschäftsbereiche		


mit Zuweisung dieser Beträge an statutarische Gewinnreserven


d)	Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	7'386'672.44
e)	Bilanz	Bilanzsumme	CHF	196'500'526.69

2. Der Bericht der Revisionsstelle der sbo vom 28.03.2024 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der sbo-Geschäftsbericht 2023 bestehend aus Vorwort, Lagebericht, Tätigkeitsbericht, Corporate Governance und Finanzbericht wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der sbo wird die Entlastung erteilt.
5. Als Revisionsstelle der sbo wird für das Jahr 2024 die BDO AG, Olten, gewählt.

Olten, 29. April 2024

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber


Thomas Marbet


Markus Dietler